



Shinki Dojo Rundbrief

Shinkiryu Aiki Budo

Shinki Zen – Qi Gong – Aikido - Daitoryu Aiki Jujutsu - Kenjutsu

Rosenberg, 12. 06. 2011

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Nun bin ich zurück aus Japan. In diesen sieben Wochen konnte ich kein Budo praktizieren. Dennoch habe ich Einiges gelernt, das auch mit Budo zu tun hat:

z.B. indem wir der ständig sich wandelnden Situation und den Bedürfnissen der Katastrophenopfer entsprechen mussten. Auch hier mussten wir das „Itsuki“, von dem ich in der letzten Ausgabe (Dezember 2010) ausführlich geschrieben habe, vermeiden. Zuerst waren Nahrung, Getränke, Wolldecken und Kleidung nötig. In der größten Not haben die betroffenen Menschen alle diese Dinge gebraucht. Bald kam aber schon die Nachricht, dass man genügend Wolldecken oder Winterkleidung (es hat ja damals noch geschneit) hat. Es hieß nun, man bräuchte Unterwäsche. Es kamen viel Unterwäsche aber den Frauen fehlten die BHs, wie ich im Blog geschrieben habe und worüber Ihr Euch offensichtlich sehr amüsiert habt. Sie wollten auch allmählich Sommerkleidung und kosmetische Artikel haben. Sie brauchten Sandalen. Man sollte bedenken, dass viele oft nur retten konnten, was sie am Körper trugen. Mit der Zeit wurden die Bedürfnisse immer individueller, so dass wir Helfer dem mit unseren Hilfstransporten nicht entsprechen konnten. Das heißt, mehr und mehr wurde Geld benötigt, anstatt Sachgütern, damit die Opfer selber ihren Bedürfnissen nachkommen können. Dieser Aspekt wird dadurch verstärkt, dass in den geschädigten Orten allmählich die Supermärkte wieder geöffnet werden und es die Dinge des täglichen Bedarfs wieder zu kaufen gibt. Es ist besser, Geld zu überweisen als mit hohen Portokosten Sachen zu schicken, es sei denn man fährt sowieso dorthin, um mit den eigenen Händen zu helfen. Wenn die Menschen vor Ort selbst die Güter kaufen, kurbeln sie ja auch die darnieder liegende Wirtschaft wieder an. Ja, die Situation änderte sich von Tag zu Tag. Das ist im Grunde genommen ähnlich wie auf dem Schlachtfeld. Das ist der Grund, dass ich in Japan fast jeden morgen die Nachrichten verfolgt habe. Man sammelt viele Informationen, hört viele Meinungen von Fachleuten, aber auch von Menschen auf der Straße und macht sich seine eigenen Gedanken, um handeln zu können.

Auch vom menschlichen Umgang konnte ich viel lernen. Manchmal bekommt man unerwartet große Hilfe von Menschen, an die man nicht gedacht hatte, und evtl. keine von denjenigen, von denen man das erhofft hatte. In der Schlacht (auch von heute im übertragenen Sinne) ist das nicht anders. Trotz allem muss man sein Vorhaben verwirklichen, wenn man von einer Sache überzeugt ist. Und wenn man das wirklich will, entsteht der Weg dazu. Man braucht geistige Stärke. Man soll nicht diejenigen kritisieren, die einem nicht helfen, sondern so handeln, dass sie einem irgendwann doch

helfen wollen. Dabei sollte man wissen: wenn man sein eigenes (egoistisches) Interesse verwirklichen will, bangt man um mögliche Hilfe. Wenn man sich aber für andere einsetzt, ist man gelassen und zuversichtlich.

Vom menschlichen Umgang – speziell wenn es um Zusammenarbeit geht – kann man auch lernen, wie wichtig eine gute Führung ist. Da ich diesmal keine führende Rolle übernommen habe, obwohl mich meine ehemaligen Klassenkameraden halb im Scherz „Großkommandeur“ nannten, weil ich der Initiator war, brauchte ich nur die „Leaders“ zu sehen. Denn mit meinen Kollegen bin ich ganz kameradschaftlich umgegangen und habe versucht ihre Initiativen zu unterstützen. Ehrlich gesagt haben die „Leaders“ außer einer Ausnahme - ob jung oder alt – mich nicht überzeugt. Die meisten haben keine besondere Erfahrung und sind in ihre Rolle hineingerutscht, weil sie vielleicht ein paar Wochen oder manchmal nur ein paar Tage länger da waren. Allerdings kann man auch sagen, dass sie dem entsprechend handeln sollten und nicht, als hätten sie lange Erfahrung. Es besteht sonst nämlich die Gefahr, dass eine unnötige Hierarchie entsteht. Ich sagte Euch schon einige Male, dass Autorität nicht in erster Linie durch äußere Bedingungen wie Gesetz, Gewalt oder Amt entstehen soll, sondern natürlich vom Inhalt her wie – bezüglich des Budo – die überlegene Technik, Mut, Engagement oder vor allen Dingen geistige Vertiefung, was besonders die Trainer/-innen und diejenigen, die das werden sollen oder wollen, zu Herzen nehmen möchten. Eine wunderbare Ausnahme war der Pfarrer Uésugi von Sapporo bei der Miyako-Aktion. Er wusste, was wir tun müssen, so dass er die passenden Tipps geben konnte. Er stellte sich auf die gleiche Stufe – Schlafen in der Kapelle zwischen den Paketen – wie die anderen Helfer, obwohl er sicher im Pfarrhaus bequemer hätte schlafen können. Er erkannte rasch die Talente der Einzelnen und förderte sie. Er war aufmerksam für jeden Einzelnen. Seine Worte waren klar und gleichzeitig mild. Ich habe gut verstanden, warum es Gerüchte gibt, dass er der nächste Bischof von Sapporo werden könnte, was ich sehr begrüßen würde. Ja, es ist nicht leicht, ein guter „Leader“ zu sein.

Ihr seht, dass man auch ohne Budo dessen Inhalt gut lernen kann.

Anmerkungen

- Immer noch benutzen einige Vereine leider das alte Beitrittsformular. Bitte in Zukunft das neue (seit August 2010) Einheitsformular benutzen!

Graduierungen (04.12.2010 – 12.06.2011)

Aikido

10 Kyu: (Heidelberg) Jeremias Jakob (Lahnstein) Daun Marcel, May Leon, Solowski Clara-Sophie, Wollweber Raphael **9 Kyu** (Lahnstein) Beyl Marius, König Julian, Rösner Thomas, Stein Mathias, Stein Tobias, Weitzmann Constantin, Weitzmann Leonardo **8 Kyu** (Oberkessach) Eichhorn Samuel, Knoll Jan **5 Kyu:** (Berlin) Seven Deniz (Cottbus) Nowotnick Jonas, Steldinger Hendryk (Heidelberg) Krause-Soriano Sigrun, Kiening Karl (Oldenswort) Pahlke Rainer (Sibiu) Bleoca Florin, Fulea Ovidiu **4 Kyu:** (Aachen) Erberich Michael (Ulm) Haschke Christa, Hnatek Leo **3 Kyu:** (Berlin) Saager Simon (Oberkessach) Palm Dominik (Sibiu) Tranca Liviu **2 Kyu:** (Oldenswort) Clausen Svenja (Sibiu) Hoaghea Teodor **1 Kyu:** (Edingen) Preiß Uli (MA Remp) Schluff Steffen **1 Dan:** (Berlin) Bermes Marita (MA Remp) Dielmann Petra (Oberkessach) Six Nicolas **2 Dan:** (Ulm) Jablonski André, Kovacs Jozsef **3 Dan:** (Lahnstein) Trzaski Marius **4 Dan:** (Heidelberg) Soriano Derek (Rick) **5 Dan:** (Heidelberg) Umlauf Georg

Daitoryu

5 Kyu: (Heidelberg) Stordahl James (Lahnstein) Bertran Gabriel (Maribor) Milosevic Ladislava, Peternel Aljosa, Senekovic Mitja, Tomazic Zvonko, Vehovar Marko (München) Fries Michael (Oberkessach) Harras Julia (Pforzheim) Praus Sascha, Strickrodt Axel **4 Kyu:** (Mühlheim) Hofedank Lars (München) Scholz Matthias **3 Kyu:** (Edingen) Petkov Julian (Euskirchen) Jacobs Jazinta (München) Felis Martha **2 Kyu:** (Berlin) Breschke Jörg (Euskirchen) Regh Volker (Heidenheim) Wolf Thomas (München) Wagner Philipp (Pforzheim) Böttcher Matthias **1 Dan:** (Berlin) Saager Peter (Heidelberg) Krabel Markus

Shinki-Toho

Shoden: (Oberkessach) Haaß Mathias, Palm Dominik, Six Nicolas

Shinkiryu Aiki Budo (alle 3 Disziplinen komplett)

Hosshi: (Oberkessach) Haaß Mathias

Lehrgänge von M. D. Nakajima

02.-03. Jul. 11	Shinkiryu in München
02.-06. August 11	Sommer-Camp in Bartolomä
03.-04. Sep. 11	Daitoryu in Rostock
24.-25. Sep. 11	Shinki-Toho in Waldbach
08.-09. Okt. 11	Shinkiryu in Berlin
22. Okt. 2011	Daitoryu in Landau
29.-30. Okt. oder 19.-20. Nov. 11	Shinkiryu in Dresden (neuer Termin statt 12.-13. Nov. 11)
30. Dez. 11 – 01. Jan. 12	Shinkiryu in Oberkessach

(“Shinkiryu” umfasst Shinki Toho, Daitoryu und Aikido.)

Sonstige Lehrgänge

25.-26. Jun. 11	von Henry Kowallik in Dresden
25.-30. Jul. 11	von Duncan Underwood in Oldenswort

Nun wünsche ich Euch eine schöne Sommer-Zeit und einen erholsamen Urlaub!

Mit herzlichen Grüßen auch von Susanne

Michael Daishiro Nakajima